

## Feierlaune in Dortmund: Gittens führt BVB zu starkem Debüt unter Sahin

BVB feiert perfekten Saisonstart unter Trainer Nuri Sahin: Jamie Gittens trifft doppelt zum 2:0-Sieg gegen Eintracht Frankfurt.

Am Samstagabend erlebte der BVB einen sensationellen Auftakt in die Bundesliga-Saison unter ihrem neuen Trainer Nuri Sahin. Die Dortmunder konnten sich vor heimischer Kulisse in der legendären Südtribüne über einen verdienten 2:0-Sieg gegen Eintracht Frankfurt freuen. Mit hoch erheblichem Jubel wurde der Matchwinner Jamie Gittens gefeiert, während Sahin stolz seine Tochter auf dem Arm hielt.

Das Spiel begann jedoch alles andere als vielversprechend für die Schwarzgelben. Die erste Halbzeit verlief ernüchternd, in der der BVB oft von den Offenbachern in Bedrängnis gebracht wurde. Eintracht Frankfurt zeigte sich als harter Gegner und setzte Dortmund wiederholt mit schnellen Angriffen und starkem Pressing zu. Die Frankfurter, die durch Neuzugang Hugo Ekitiké verstärkt wurden, erspielten sich einige gefährliche Chancen, während die Dortmunder in dieser Phase kaum Zug zum Tor entwickeln konnten.

### Der Wendepunkt der Partie

Die entscheidende Wende im Spiel kam mit der Einwechslung von Gittens, der in der 72. Minute zuerst mit einem prächtigen Schlenzer einnetzte und in der Nachspielzeit das 2:0 erzielte. „Ich bin glücklich“, äußerte der junge Spieler nach der Partie bei Sky. „Es fühlt sich wunderbar an, und die Fans sind die besten

der Welt.“ Seine Leistung führte zu einem spürbaren Aufschwung bei den Dortmundern, die nach der ersten Halbzeit alles andere als sicher auftraten.

Nuri Sahin, der die Herausforderung als Trainer annahm, sagte vor dem Spiel, dass er sich wie ein Kind auf den Saisonstart freue. Die ersten 45 Minuten ließen ihn jedoch gehemmt auf der Bank wirken, während er wild gestikulierend seine Spieler anfeuerte. Doch mit der Auswechslung von Karim Adeyemi und Donyell Malen stellte sich das Spielgeschehen nach der Halbzeit zum Positiven.

## **Rückkehr des Schiedsrichters und Proteste der Fans**

Eine weniger erfreuliche Rückkehr war die von Schiedsrichter Felix Zwayer, der nach einer zweieinhalbjährigen Auszeit in den Signal Iduna Park zurückkehrte. Bei seiner Rückkehr war er nur einmal gefordert, als er ein vermeintliches Handspiel der Frankfurter im Strafraum nicht ahndete. Kritische Stimmen erinnerten sich an die Kontroversen, die ihn in der Vergangenheit begleitet hatten.

Neben dem sportlichen Geschehen sorgten auch die Proteste der BVB-Fans gegen den umstrittenen Sponsorenvertrag mit Rheinmetall für Aufsehen. Die Fans zeigten Banner mit Slogans wie „Wir lassen uns nicht vor euren Panzer spannen“ und waren deutlich in ihrer Ablehnung des Rüstungskonzerns. Dies geschah nicht nur durch Plakate, sondern auch mit einem symbolischen Boykott der Anfeuerung zu Beginn der zweiten Halbzeit.

Letztlich zeigt die Begegnung nicht nur die Stärken des BVB, sondern auch die Herausforderungen, mit denen der Verein in der neuen Saison konfrontiert ist. Das Trainerteam um Nuri Sahin bewies, dass es fordernden Situationen begegnen kann. Insbesondere Gittens hat sich als vielversprechendes Talent präsentiert, das die Hoffnungen der Fans in dieser Bundesliga-Saison neu anfeuert.

## **Ein Blick auf die kommenden Spiele**

Mit einem starken Auftakt wird die Erwartungshaltung an die kommenden Spiele des BVB sicher steigen. Die Dortmunder möchten nicht nur ihre Favoritenrolle in der Liga untermauernd, sondern auch die zwiespältige Meinungsbildung bezüglich ihrer Sponsoren und sportlichen Ambitionen adressieren. In einer Saison, die noch viele Herausforderungen bereithält, wird die Frage, ob die Mannschaft weiterhin in der Form bleibt, die sie unter Sahin gezeigt hat, entscheidend sein. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Dynamik im Team weiter entwickelt und ob die Spieler in der Lage sind, in den nächsten Partien an die Leistungen des Debüts anzuknüpfen.

## **Hintergrund des Sponsoring-Deals**

Der Sponsoring-Deal zwischen Borussia Dortmund und dem Rüstungsunternehmen Rheinmetall hat im Fußball und darüber hinaus für Kontroversen gesorgt. Rheinmetall ist bekannt für die Herstellung von Waffensystemen, darunter Panzer und Munition. Die Partnerschaft wurde von verschiedenen Fan-Gruppen und Menschenrechtsorganisationen scharf kritisiert, da sie Bedenken bezüglich der moralischen und ethischen Implikationen aufwirft. Fans befürchten, dass eine Zusammenarbeit mit einem Rüstungsunternehmen dem sozial verantwortlichen Image eines Fußballvereins schadet, der traditionell Werte wie Fairness und Teamgeist propagiert.

Der BVB rechtfertigte den Sponsoring-Deal u.a. mit finanziellen Aspekten. In einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld sind viele Clubs auf zusätzliche Einnahmen angewiesen, um im Wettbewerb bestehen zu können. Dennoch bleibt die Frage, inwieweit finanzieller Druck Sportvereine dazu verleitet, Kompromisse bei moralischen Standards einzugehen.

## **Statistiken zum Fan-Verhalten**

Eine Umfrage unter den BVB-Fans, durchgeführt von einer unabhängigen Plattform zur Analyse von Fußballkultur, ergab, dass über 70% der Befragten den Sponsoring-Deal mit Rheinmetall ablehnen. Viele Fans gaben an, dass sie sich von solchen Partnerschaften distanzieren, besonders in einer Zeit, in der vegane und umweltfreundliche Produkte zunehmend in den Vordergrund rücken.

Stellungnahme	Prozentsatz
Gegner des Deals	70%
Befürworter des Deals	15%
Unentschlossen	15%

## Vergleich zu früheren Fan-Protesten

Ein Wegweiser zur Protestkultur im Fußball ist der Fall von Hertha BSC, wo Fans während einer ähnlichen Partnerschaft mit einem Tabakunternehmen lautstark ihren Unmut äußerten. Ähnlich wie bei den aktuellen Protesten gegen den BVB zeigte sich hierbei eine klare Front gegen Sponsoren, die als unvereinbar mit den Werten des Vereins angesehen werden. Während einige argumentieren, dass finanzielle Einbußen bei solchen Protesten zu einem Rückgang der sportlichen Leistungsfähigkeit führen können, fordern andere, dass die Vereine ethische Grundsätze über Gewinne stellen sollten.

Die Qualität und Intensität der Proteste variieren jedoch. Beim BVB scheinen diese Proteste eine breitere Unterstützung und eine stärkere Öffentlichkeit gefunden zu haben, was auf die Tradition und die Gemeinschaftskultur hinweist, die im Westfalenstadion erlebbar ist. Unternehmen, die Entscheidungen treffen, die im Widerspruch zu den Werten der Vereinsmitglieder stehen, müssen sich zunehmend der Kritik der engagierten Fangemeinde stellen.

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)